



Informationsschreiben für Eltern bei der Anmeldung von Schülerinnen und Schülern mit Lese-Rechtschreib-Störung

Sehr geehrte Eltern,

falls Ihrem Kind an seiner bisherigen Schule bereits eine Lese-Rechtschreib-Störung bestätigt wurde, können Sie auch für die Realschule einen **Antrag** auf Nachteilsausgleich bzw. Notenschutz bei der Schulleitung stellen. Das Antragsformular und den Elternfragebogen finden Sie direkt hier.

Bitte reichen Sie **rechtzeitig** diese beiden Formulare und den bereits vorliegenden Bescheid der Grund- oder Mittelschule über eine Lese-Rechtschreib-Störung bei der Schulleitung der Realschule ein.

Weitere Informationen entnehmen Sie dem ausführlichen Informationsschreiben für Eltern, das Sie ebenfalls auf der Homepage finden. Sollten Sie noch offene Fragen haben, wenden Sie sich an das Schultandem für Lese-Rechtschreib-Störung.

An unserer Schule gehören zum Schultandem die folgenden Lehrkräfte:

Frau Hufnagel: h.hufnagel@ess-alzenau.de

Herr Meßmer: c.messmer@ess-alzenau.de

Antrag aufgrund von Beeinträchtigungen im Lesen und/oder Rechtschreiben

nach §§ 33 – 36 BaySchO vom 01. August 2016

Schüler/in:	Adresse:
Klasse:	
Geburtsdatum:	
Name des Erziehungsberechtigten:	
Telefonnummer:	

Bitte wählen Sie jeweils eine der folgenden Möglichkeiten aus und kreuzen Sie diese an!

Hiermit beantrage ich die Gewährung von Nachteilsausgleich bzw. Notenschutz gemäß §§ 33 – 36 BaySchO vom 01.08.2016:

- Ich beantrage **Notenschutz und Nachteilsausgleich**. Bei Notenschutz ist dies mit einer entsprechenden Zeugnisbemerkung verbunden.
- Ich beantrage **Nachteilsausgleich** und verzichte auf den Notenschutz. Damit entfällt die Zeugnisbemerkung.
- Ich beantrage **Notenschutz** und verzichte auf den Nachteilsausgleich. Dies ist mit einer entsprechenden Zeugnisbemerkung verbunden.

Eine **schulpsychologische Stellungnahme** über den Nachweis einer Lese-Rechtschreib-Störung, Lesestörung oder Rechtschreibstörung

- liegt bereits vor und lege ich dem Antrag bei.
- wird/wurde bei der Schulpsychologin/dem Schulpsychologen in Auftrag gegeben.
- gebe ich mit diesem Antrag über die Schulleitung in Auftrag.

Ich wurde auf Folgendes hingewiesen:

1. Sofern nur Maßnahmen zur Veränderung der Prüfungsbedingungen bei Wahrung der Prüfungsanforderungen erfolgen, handelt es sich um **Nachteilsausgleich**. Bei der Gewährung eines Nachteilsausgleichs erfolgt **keine Zeugnisbemerkung** (§33 BaySchO).
2. Wird im Rahmen der Leistungsfeststellung auf das Erbringen bestimmter Leistungen oder wesentlicher Prüfungsanforderungen verzichtet, handelt es sich um **Notenschutz**. Bei einem auch nur für Teile des Zeugniszeitraumes gewährten **Notenschutz** ist eine **Zeugnisbemerkung erforderlich**, welche die nicht erbrachten oder nicht bewerteten fachlichen Leistungen benennt. Ein Hinweis auf die Beeinträchtigung erfolgt nicht (Art. 52 Abs. 5 Satz 4 BayEUG i. V. m. § 36 Abs.7 BaySchO).
3. Die Erziehungsberechtigten können **schriftlich** beantragen, dass ein bewilligter Nachteilsausgleich oder Notenschutz nicht mehr gewährt wird. Ein **Verzicht auf Notenschutz** ist **spätestens innerhalb der ersten Woche nach Unterrichtsbeginn** zu erklären. (§36 Abs. 4 BaySchO).

Ort, Datum

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten



Elternfragebogen

zur Erfassung von Vorinformationen
bei Lese-Rechtschreib-Störung

Name des Kindes: _____ geb.: _____

Name des Erziehungsberechtigten: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Schule: _____ Klasse: _____

1. Beobachten Sie bei Ihrem Kind Schwierigkeiten

O im Lesen O im Rechtschreiben?

Seit wann und in welchen Fächern? _____

2. Wurde die Lese-/Rechtschreibleistung bereits durch eine Testuntersuchung überprüft?

Wenn ja, wann und von wem?

3. Wurde bisher schon einmal ein Nachteilsausgleich und/oder Notenschutz für die Lese-Rechtschreibschwierigkeiten gewährt? O ja O nein

Wenn ja, für eine

O Lesestörung O Rechtschreibstörung O Lese-Rechtschreib-Störung

In welchen Jahrgangsstufen? _____

4. Hat Ihr Kind schon einmal an einem Lese-/Rechtschreibkurs oder eine Lese-Rechtschreib-therapie teilgenommen? O ja O nein

Wann? _____

Bei wem? _____

Wie lange? _____

5. Gibt es noch weitere Familienmitglieder, die Probleme im Lesen bzw. in der Rechtschreibung haben oder hatten?

6. Zeigt Ihr Kind momentan Auffälligkeiten im Verhalten (z.B. Ängste, Konzentrationsschwierigkeiten...) oder leidet es momentan an körperlichen oder psychischen Erkrankungen?

7. Weist die bisherige Schullaufbahn Ihres Kindes Besonderheiten auf (z.B. spätere Einschulung, Wiederholen, freiwilliger Rücktritt, Schulschwierigkeiten...)?

Wenn ja, welche und wann?

Beobachtungen bei den Hausaufgaben:

	sehr gut	gut	durchschnittlich	schlecht	sehr schlecht
Rechtschreibung					
Lautes Vorlesen					
Textverständnis					
Arbeitstempo					
Konzentration					
Lust					
Zuverlässigkeit					
Ordnung					
Selbständigkeit					
Richtigkeit					

8. Benötigt nach Ihrer Einschätzung Ihr Kind einen Zeitzuschlag bei Schulaufgaben und Stegreifaufgaben?

Nein Ja - in den Fächern: _____

Schweigepflichtentbindung

Bitte Nichtzutreffendes streichen! Ggf. Namen ergänzen!

Für die Begutachtung der Lese-Rechtschreibschwierigkeiten meines Sohnes/meiner Tochter entbinde ich als Erziehungsberechtigte(r) den Staatlichen Schulpsychologen Herrn Dubowy und die folgenden Personen von der gegenseitigen Schweigepflicht:

- ✓ **Lehrkräfte**, die das Kind unterrichten, **Mitglieder des LRSt-Tandems bzw. die Beratungslehrkraft**
- ✓ **Schulleitung der Realschule**, die das Kind besucht
- ✓ **Fachärztin/Facharzt** für Kinder- und Jugendpsychiatrie bzw. Psychologin/Psychologe
Frau/Herr _____
- ✓ *den **Schulpsychologen/ die Schulpsychologin bzw. die Schulleitung der nächsten Schule nach Verlassen der jetzigen Realschule***

Ort, Datum

Unterschrift